Zur Entwicklung des Kohlereviers Ostrava-Karviná

OPEN ACCESS

Petr Popelka — Renata Popelková — Monika Mulková, Black or Green Land? Industrialisation and Landscape Changes of the Ostrava-Karviná Mining District in the 19th and 20th Century, Ostrava: Philosophische Fakultät der Universität Ostrava 2016, 191 S.

Die Publikation des Autorenkollektivs in der Zusammensetzung Petr Popelka, Renata Popelková und Monika Mulková (Lehrstuhl für Geschichte der Philosophischen Fakultät der Universität Ostrava) ist auf die Entwicklung des Kohlereviers Ostrava-Karviná aus der Sicht der zeitlich-räumlichen Veränderungen der Landschaft ausgerichtet. Unter Nutzung von Katasterkarten und Luftaufnahmen der Landschaft als primäre Quellen bieten die Autoren eine detaillierte Analyse der Entwicklung des zu betrachtenden Gebietes, und zwar von 1830 bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts. Der breite zeitliche Rahmen und die mikroanalytische Herangehensweise an das zu untersuchende Thema gehören zu den großen Vorzügen dieses Buches.

In der Einleitung verorten sie ihr Forschungsthema in einem breiteren Kontext ähnlicher Forschungen. In einem weiteren Teil bieten sie eine recht detaillierte Beschreibung ihrer Arbeit mit Quellen, vor allem mit Karten und Fotografien. Die verständliche methodologische Interpretation in diesem Kapitel kann jedoch auch als grundlegende „Anleitung" für weitere Forscher dienen, die ähnliche Forschungsarbeiten für ein anderes geographisches Gebiet in Angriff nehmen wollen. Auf den methodologischen Teil folgt ein kurzer historischer Exkurs in die Entwicklung des Kohlereviers Ostrava-Karviná im gesamten zu untersuchenden Zeitraum, wobei die Industrialisierung der Region betont wird. Darauf folgen konkrete Analysen, die auf folgende partielle Themen ausgerichtet sind: den Beginn des Industrialisierungsprozesses, die Auswirkungen der Industrialisierung auf die Landschaft, den Charakter der Landschaft in den 40-er Jahren und am Beginn der 70-er Jahre des zwanzigsten Jahrhunderts, die Problematik der Rekultivierung und den Zustand des Gebietes im Jahre 2009. Von den folgenden Kapiteln betrachte ich gerade die letztgenannten als sehr gelungen und interessant, die die Themen Zerstörung der Landschaft und anschließend ihre Rekultivierung verarbeiten.

Auf der Basis einer detaillierten Analyse der Entwicklung des entsprechenden Gebietes (28 Katastergebiete mit einer Gesamtfläche von 200 km^2) identifizieren die Autoren sieben Hauptprozesse der Landschaftsveränderung: 1) Intensivierung der Landwirtschaft — Erweiterung der Flächen des bestellten Bodens; 2) Urbanisierung — Anstieg der bebauten Gebiete und industrieller Agglomerationen zu Lasten landwirtschaftlicher und natürlicher Gebiete und Wasserflächen; 3) Bewaldung — Umwandlung landwirtschaftlicher und industrialisierter Gebiete in natürliche/teilweise natürliche Waldflächen; 4) Entwaldung als entgegengesetzter Prozess; 5) Verlassen — Umwandlung künstlich errichteter Gebiete, Landwirtschafts-, Wald- und Wasserflächen zu Grasebenen oder strauchige Gebiete; 6) Flutung — künstliche Anlegung von Wasserflächen; 7) Entwässerung — Wasserflächen und Wasserläufe werden zu einem anderen Oberflächentyp umgewandelt. Unter Nutzung dieser Konzepte betrachten die Autoren dann den Prozess der kapitalistischen und sozia-

OPEN ACCESS

listischen Industrialisierung im Kohlerevier Ostrava-Karviná. Neben einer Reflexion der grundlegenden demografischen, sozialen und wirtschaftlichen Veränderungen konzentriert man sich vor allem auf die Interaktion Mensch — Natur, die diese Landschaft wesentlich verändert. Vereinfacht gesagt, von der Kultivierung des landwirtschaftlichen Bodens über die intensive Industrialisierung bis hin zu den heutigen Veränderungen im Zusammenhang mit der Drosselung der Förderung.

Die gewählte Herangehensweise ermöglicht es, die angeführten Veränderungen in einem großen Detail zu betrachten, somit kann das Buch auch als bedeutende (wenn auch sekundäre) Quelle gesehen werden, die die Entwicklung des entsprechenden Gebietes betrachtet. Diese Form der Verarbeitung macht den Text jedoch in einigen Teilen schwerer verständlich, bzw. das Übermaß an Zahlen und Prozentangaben macht manchmal das Verständnis der Hauptaussage unmöglich. Teilweise wäre es möglich, dieses Problem durch Nutzung von Tabellen und Graphen zu lösen. Angesichts dessen, dass es sich um eine Farbpublikation handelt (die übrigens sehr hübsch graphisch verarbeitet ist), könnte der Aussagewert der Graphen bei einer geeigneten Bearbeitung sehr hoch sein. Ein Teil der quantitativen Angaben könnte auch in Form von Fußnoten erfolgen. Diese Korrekturen würden zu einer größeren Übersichtlichkeit des Textes und einer besseren Lesbarkeit beitragen. Andererseits müssen die vielen Fotografien hervorgehoben werden (mehr als fünfzig Luftaufnahmen bzw. Reproduktionen von zeitgenössischen Karten), anhand derer einige landschaftliche Veränderungen illustriert wurden.

Insgesamt ist zu sagen, dass das Autorenkollektiv sein Forschungsziel erfüllt hat — die Hauptentwicklungstrends in den Veränderungen der Landschaft des Kohlereviers Ostrava-Karviná zu beschreiben. Ich identifiziere mich dann völlig mit dem Schluss, dass diese grundlegende quantitative Analyse in Zukunft um eine Bearbeitung des Themas ergänzt werden müsste, die die qualitativen Veränderungen beschreibt. Wichtig ist in diesem Zusammenhang vor allem die Herausarbeitung des Einflusses der landschaftlichen Veränderungen auf das Leben der Bewohner in verschiedensten Dimensionen — vom Berufsleben über den Alltag und die sozialen Auswirkungen bis hin zu individuellen Erinnerungen von Zeitzeugen.

Lenka Krátká